

Benutzerhandbuch - Deutsch

---

## Thermotransferdrucker Pica Serie



79.28.051 • Mai 2005

Alle Rechte vorbehalten.



---

DRUCKERTREIBERINSTALLATION .....	1
Windows 95, Windows 98 und Windows Me .....	1
Windows NT .....	3
Windows 2000 Professional .....	5
INBETRIEBNAHME .....	7
INSTALLATION .....	7
Geräterückwand .....	8
MATERIAL EINLEGEN .....	9
Einlegen einer Etikettenrolle im Standardmode .....	9
Einlegen einer Etikettenrolle im Aufwickelmodus .....	10
Einlegen einer Etikettenrolle im Abschneidemodus .....	12
Einlegen einer Etikettenrolle im Spendemodus .....	13
Einlegen einer Etikettenrolle im Leporelloformat .....	14
Einlegen einer Transferbandrolle .....	15
TECHNISCHE DATEN .....	16
ABREIßKANTE .....	17
MESSER REINIGEN .....	18
BEDIENUNGS- UND ANZEIGEELEMENTE .....	19
FUNKTIONEN .....	20
Drucken .....	20
Statusdruck .....	20
Etikettenvorschub .....	20
Speichern .....	20
EXTERNE AUFWICKELVORRICHTUNG PR28 .....	21

OPTIONEN.....	22
Spendebetriebsarten .....	22
Messerbetriebsarten .....	23
STEUEREIN- UND AUSGANG .....	24
FEHLERBESEITIGUNG.....	25
Fehlertabelle.....	26
BETRIEBSBEDINGUNGEN.....	31
Bedingungen an den Aufstellungsort.....	31
Installation der bauseitigen Netzversorgung.....	31
Technische Daten der Netzversorgung .....	31
Störstrahlung und Störfestigkeit.....	32
Verbindungsleitungen zu externen Geräten .....	32
Installation Datenleitungen .....	32
Luftkonvektion .....	32
Grenzwerte .....	33
Gewährleistung.....	33
INDEX .....	35

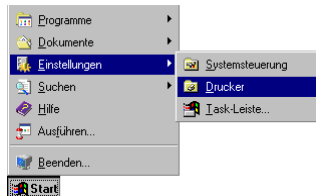
# DRUCKERTREIBERINSTALLATION

## Windows 95, Windows 98 und Windows Me

Starten Sie den PC und warten Sie bis das Betriebssystem bereit ist.

Klicken Sie auf die Schaltfläche .

Zeigen Sie nacheinander auf **Einstellungen** und **Drucker** (siehe Abbildung).



Folgendes Fenster wird geöffnet:



Führen Sie einen Doppelklick auf **Neuer Drucker** aus und die erste Seite des **Assistenten für die Druckerinstallation** wird geöffnet.



Aktivieren Sie die die Schaltfläche **Weiter** und die nächste Seite des Assistenten wird geöffnet.



Wählen Sie aus ob es sich bei dem zu installierenden Drucker um einen **Lokalen Drucker** oder einen **Netzwerkdrucker** handelt.

Bestätigen Sie die Auswahl durch Anklicken von **Weiter**.

Legen Sie die Installations CD ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Diskette**.

Aktivieren Sie die Schaltfläche **Durchsuchen** und das Dialogfenster **Öffnen** wird angezeigt.

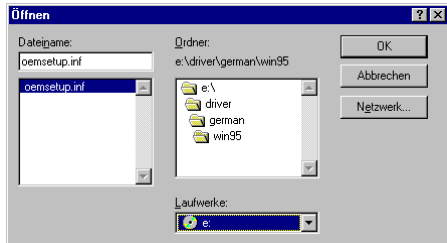
Wählen Sie unter **Laufwerke** das von Ihnen verwendete aus.

Führen Sie einen Doppelklick auf **driver** aus und wählen Sie eine der zur Verfügung stehenden Sprachen aus.

Zur Zeit haben Sie die Möglichkeit zwischen **deutsch** und **englisch** zu wählen.

Wählen Sie je nach Betriebssystem entweder **win95**, **win98** oder **winme** aus.

Das Dialogfenster **Öffnen** sollte wie folgt auf dem Bildschirm dargestellt sein.



Bestätigen Sie die Auswahl mit **OK** und folgendes Fenster wird angezeigt.



Klicken Sie nochmals die **OK** Taste und wählen Sie aus der angezeigten Druckerliste den von Ihnen gewünschten Drucker aus.

Bestätigen Sie die Auswahl mit **Weiter** und die nächste Seite des Assistenten wird angezeigt.



Wählen Sie von der Liste der **Verfügbaren Anschlüsse** den gewünschten Anschluss aus.

Bestätigen Sie die Auswahl mit **Weiter** und die nächste Seite des Assistenten wird geöffnet.




Im Feld **Druckername** kann ein anderer als der bereits vorgegebene Name eingetragen werden.

Nach Bestätigen mit **Weiter** werden die Daten von der Installations CD in das entsprechende Verzeichnis kopiert.

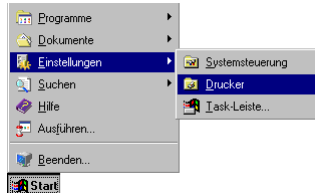
Nach Beenden des Vorgangs wird der Drucker der Liste der **Verfügbaren Druckern** hinzugefügt und der Installationsvorgang abgeschlossen.

## Windows NT

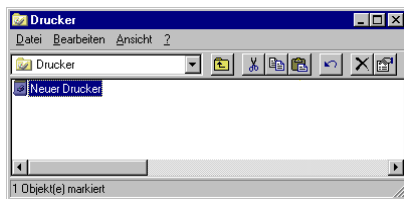
Starten Sie den PC und warten Sie bis das Betriebssystem bereit ist.

Klicken Sie auf die Schaltfläche .

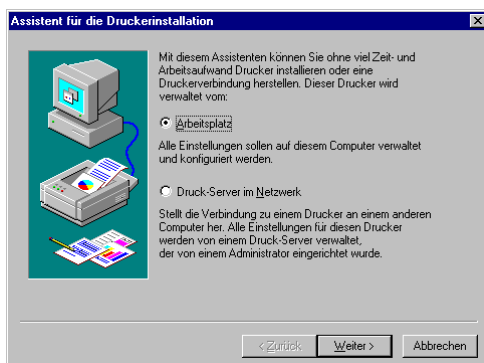
Zeigen Sie nacheinander auf Einstellungen und Drucker (siehe Abbildung).



Folgendes Fenster wird geöffnet:

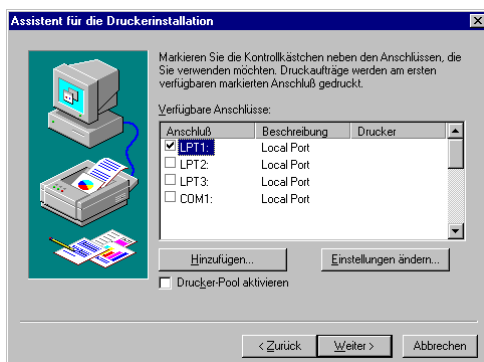


Führen Sie einen Doppelklick auf **Neuer Drucker** aus und die erste Seite des **Assistenten für die Druckerinstallation** wird geöffnet.



Wählen Sie aus ob es sich bei dem zu installierenden Drucker um einen Lokalen Drucker (**Arbeitsplatz**) oder um einen Netzwerkdrucker (**Druck-Server im Netzwerk**) handelt.

Bestätigen Sie die Auswahl mit **Weiter** und die nächste Seite des Assistenten wird geöffnet.



Wählen Sie von er Liste der **Verfügbaren Anschlüsse** den von Ihnen gewünschten aus und bestätigen Sie die Auswahl mit **Weiter**.

Legen Sie die Installations CD ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Diskette**.

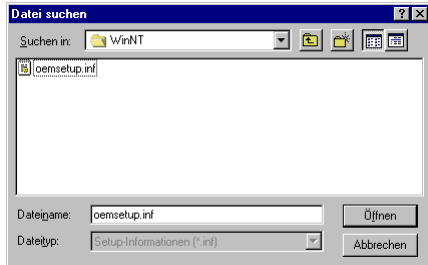
Aktivieren Sie die Schaltfläche **Durchsuchen** und das Dialogfenster **Datei suchen** wird angezeigt.

Wählen Sie unter Laufwerke das von Ihnen verwendete aus.

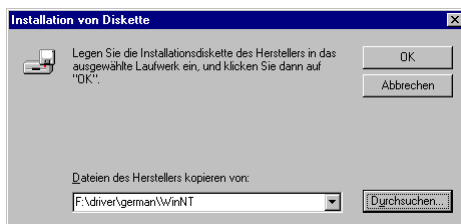
Führen Sie einen Doppelklick auf **driver** aus und wählen Sie eine der zur Verfügung stehenden Sprachen aus.

Zurzeit haben Sie die Möglichkeit zwischen **deutsch** und **englisch** zu wählen.

Nachdem Sie **WinNT** ausgewählt haben, sollte das Dialogfenster **Datei suchen** wie folgt auf dem Bildschirm dargestellt sein.



Führen Sie einen Doppelklick auf die Datei **oemsetup.inf** aus und folgendes Fenster wird geöffnet.



Klicken Sie nochmals auf **OK** und wählen Sie aus der angezeigten Druckerliste den von Ihnen gewünschten Drucker aus.

Bestätigen Sie die Auswahl mit **Weiter** und die nächste Seite des Assistenten wird angezeigt.




Im Feld **Druckername** kann ein anderer als der bereits vorgegebene Name eingetragen werden.

Folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm und die Daten werden von der Installations CD in das entsprechende Verzeichnis kopiert.

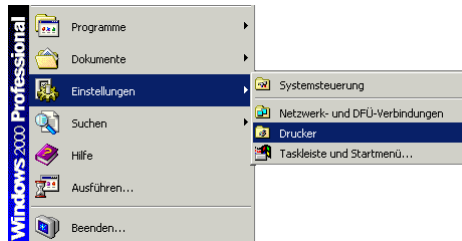
Nach Beenden des Vorgangs wird der Drucker der Liste der **Verfügbaren Druckern** hinzugefügt und der Installationsvorgang abgeschlossen.

## Windows 2000 Professional

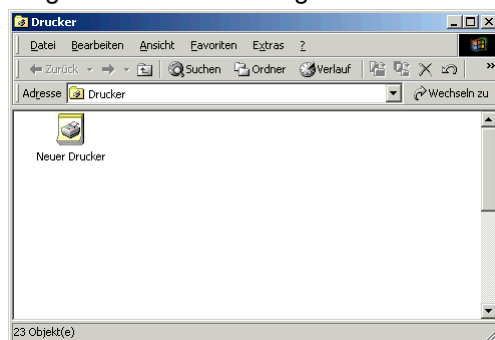
Starten Sie den PC und warten Sie bis das Betriebssystem bereit ist.

Klicken Sie auf die Schaltfläche .

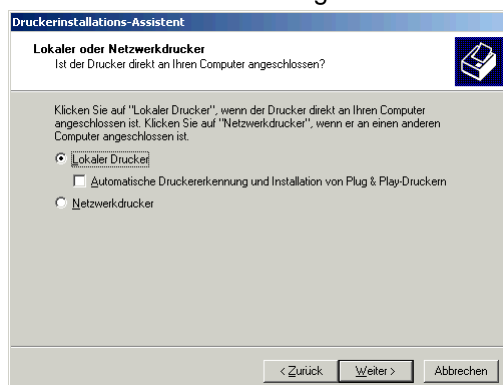
Zeigen Sie nacheinander auf **Einstellungen** und **Drucker** (siehe Abbildung).



Folgendes Fenster wird geöffnet:

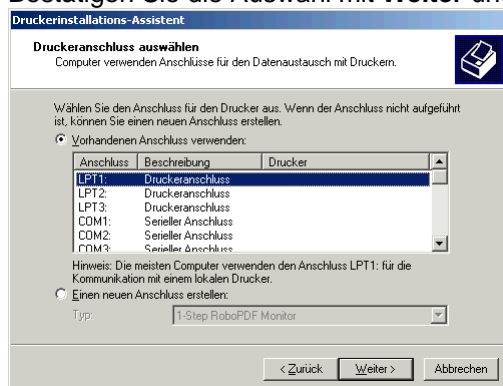


Führen Sie einen Doppelklick auf **Neuer Drucker** aus und der **Assistenten für die Druckerinstallation** wird geöffnet.

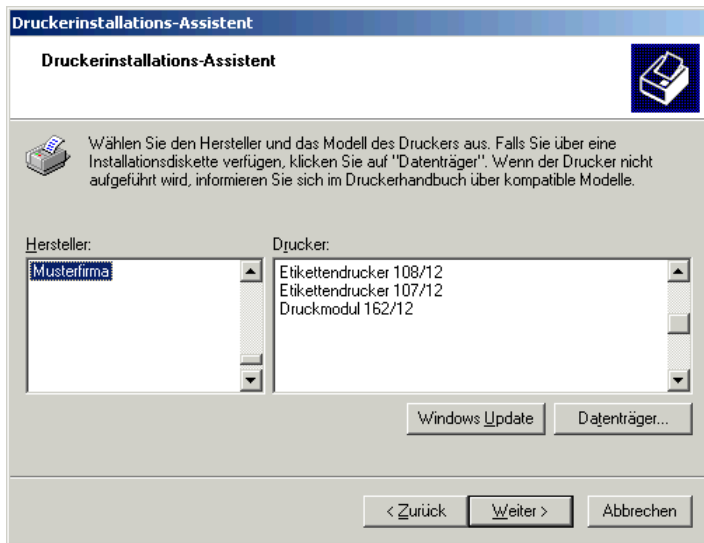


Wählen Sie aus ob es sich bei dem zu installierenden Drucker um einen Lokalen Drucker oder um einen Netzwerkdrucker handelt.

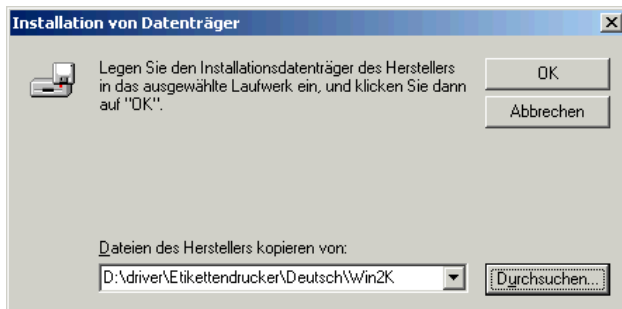
Bestätigen Sie die Auswahl mit **Weiter** und die nächste Seite des Assistenten wird geöffnet.



Wählen Sie von er Liste der **Verfügbaren Anschlüsse** den von Ihnen gewünschten aus und bestätigen Sie die Auswahl mit **Weiter**. Das nächste Fenster wird geöffnet.



Legen Sie die **Installations CD** ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Datenträger**.



Aktivieren Sie die Schaltfläche **Durchsuchen** und das Dialogfenster **Datei suchen** wird geöffnet.

Führen Sie einen Doppelklick auf den Ordner **Driver** aus und wählen Sie den gewünschten Drucker aus.

Nach Ausführen eines Doppelklicks auf den gewünschten Drucker haben Sie die Möglichkeit eine der zur Verfügung stehenden Sprachen auszuwählen.

Zur Zeit haben Sie die Möglichkeit zwischen **deutsch** und **englisch** zu wählen.

Wählen Sie anschließend mit einem Doppelklick den Ordner **Win2K** (Windows 2000) aus.

Führen Sie einen Doppelklick auf die **\*.inf Datei** aus und Sie gelangen zurück zur **Installation von Datenträger** (siehe oben).

Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** und die zur Verfügung stehenden Drucker werden angezeigt.

Wählen Sie den gewünschten Druckertyp aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **Weiter**.

Im Feld **Druckname** kann ein anderer als der bereits vorgegebene Name eingetragen werden.



Folgen Sie den weiteren Anweisungen auf dem Bildschirm und die Daten werden von der Installations CD in das entsprechende Verzeichnis kopiert.


Nach Beenden des Vorgangs wird der Drucker der Liste der **Verfügbaren Druckern** hinzugefügt und der Installationsvorgang abgeschlossen.

## INBETRIEBNAHME

Schalten Sie den Netzschalter auf der Rückseite des Gerätes ein.

Legen Sie Etikettenmaterial und Transferband ein.

Starten Sie den Messvorgang, indem Sie die Tasten  und  gleichzeitig drücken. Achten Sie hierbei darauf, dass der Drucker im Online Mode (grüne LED leuchtet) ist.

Mit der Taste  haben Sie die Möglichkeit, zwischen Online (grüne LED leuchtet) und Offline (grüne LED blinkt) Mode zu wechseln.

**Hinweis:** Um eine korrekte Messung zu ermöglichen, müssen mindestens zwei vollständige Etiketten vorgeschoben werden (nicht bei Endlosetiketten).

## INSTALLATION

**Hinweis:** Vor Inbetriebnahme des Gerätes müssen die Betriebsbedingungen erfüllt sein.

Bitte überprüfen Sie sofort nach Erhalt des Druckers dessen Zustand, um sicher zu gehen, dass auf dem Transportweg nichts beschädigt wurde.

Da der Lieferumfang kundenspezifisch ist, sollten Sie das gelieferte Zubehör mit Ihrer Bestellung vergleichen.

**Hinweis:** Bewahren Sie für eventuelle spätere Lieferungen die Originalverpackung auf.

Stellen Sie den Drucker auf eine geeignete ebene Unterlage und achten Sie darauf, dass er nicht der direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.

Vermeiden Sie hohen Luftstaubgehalt und achten Sie darauf, dass der Drucker mit keiner Nässe in Berührung kommt.

Unsere Drucker sind ausschließlich zum Bedrucken von Etiketten, Endlospapier und ähnlichen Materialien zu verwenden.

Der Drucker darf nur mit Originalnetz kabel mit Schutzkontakt betrieben werden.

**Hinweis:** Bei Service- und Reparaturarbeiten ist der Netzschalter auszuschalten und das Netzkabel zu entfernen.

Schließen Sie das Netzkabel an der Rückseite des Gerätes an (siehe Abbildung).

Stecken Sie das Schnittstellenkabel (RS 232 oder Centronics) an der Rückwand ein und sichern Sie es.

Stellen Sie den Anschluss zum PC an eine freie Schnittstelle her.

Sie können den Drucker entweder über den Druckertreiber oder unser Etikettengestaltungsprogramm ansteuern.

Beim Erstellen der Anschlüsse müssen alle zu verbindenden Geräte (Drucker, PC, usw.) ausgeschaltet sein. Falls Sie Verbindungen lösen möchten, sollten die Geräte auch ausgeschaltet werden.

**Hinweis:** Öffnen Sie auf keinen Fall den Deckel des Druckers! Es besteht Lebensgefahr durch Netzspannung!

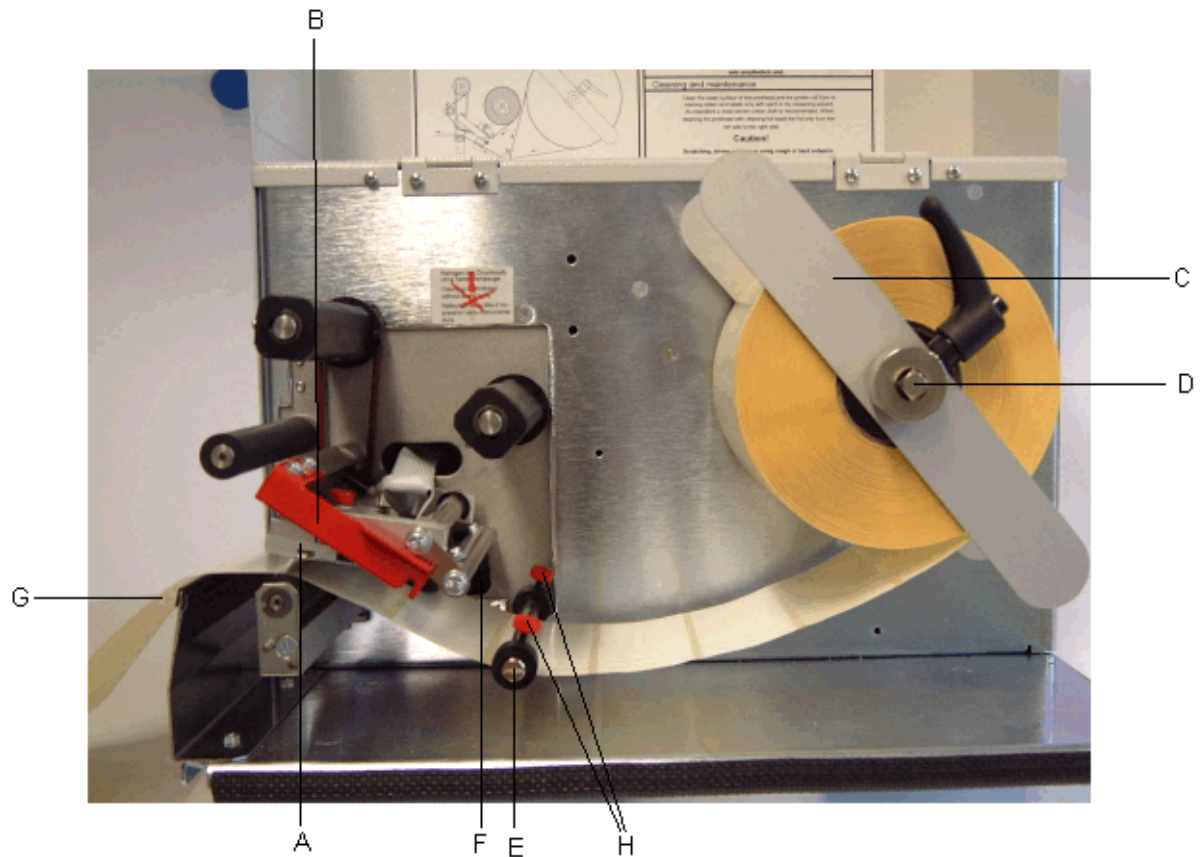
## Geräterückwand



- 1 = Ethernet Schnittstelle (Option)
- 2 = Centronics Schnittstelle
- 3 = Serielle Schnittstelle
- 4 = Primärsicherung
- 5 = Kühlschlitze
- 6 = Steuerein-/ausgang (Option)
- 7 = Anschluss für externe Aufwickelvorrichtung
- 8 = Netzanschluss mit Ein/Aus Schalter

## MATERIAL EINLEGEN

### Einlegen einer Etikettenrolle im Standardmode



Öffnen Sie den Deckel des Druckers.

Klappen Sie den Druckkopf (A) auf, indem Sie den Hebel (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Entfernen Sie die äußere Etikettenhalterung (C).

Setzen Sie das Etikettenmaterial (G) mit Innenwicklung auf die Abwickelvorrichtung (D) und bringen Sie die Etikettenhalterung (C) wieder an.

Führen Sie das Etikettenmaterial (G) unterhalb der Führungswelle (E) hindurch und achten Sie darauf, dass das Material durch die Lichtschranke (F) läuft.

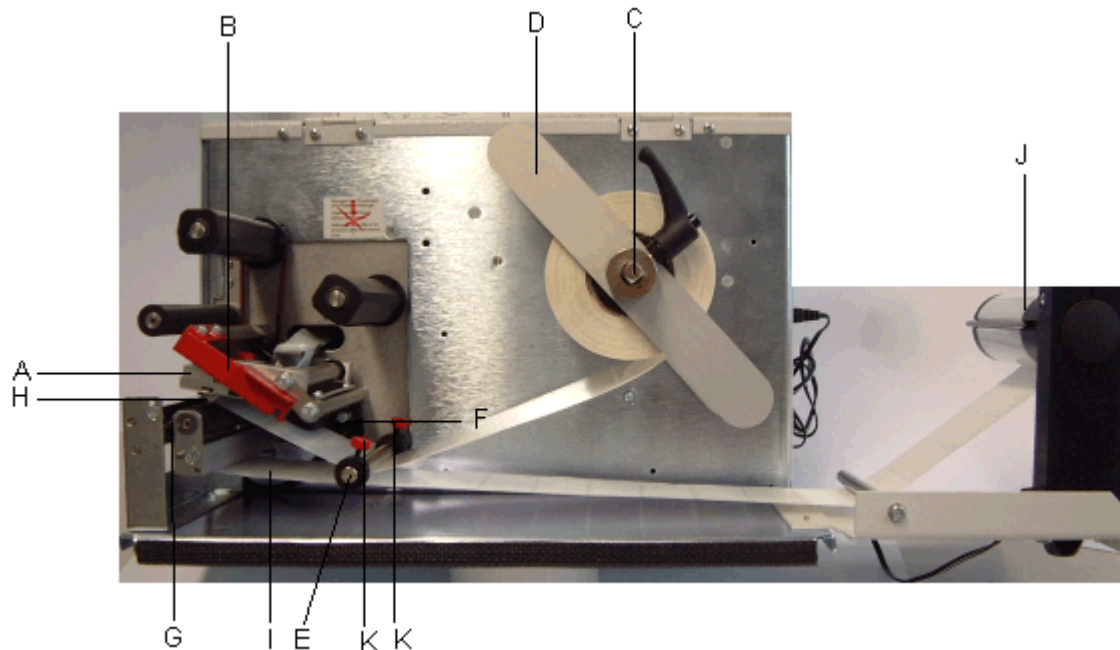
Um den Druckkopf (A) anzuklappen, drehen Sie den Hebel (B) im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.

Richten Sie die Stellringe (H) der Etikettenführung auf die Materialbreite ein

Schließen Sie den Deckel des Druckers.

## Einlegen einer Etikettenrolle im Aufwickelmodus

### Aufwickelvorrichtung hinten



Öffnen Sie den Deckel des Druckers.

Klappen Sie den Druckkopf (A) auf, indem Sie den Hebel (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Entfernen Sie die äußere Etikettenhalterung (C).

Setzen Sie die Etikettenrolle mit Innenwicklung auf die Abwickelvorrichtung (D) und bringen Sie die Etikettenhalterung (C) wieder an.

Führen Sie das Etikettenmaterial (H) unterhalb der Führungswelle (E) hindurch und achten Sie darauf, dass das Material durch die Lichtschranke (F) läuft.

Führen Sie das Trägermaterial (I) zwischen Andruckwalze und Spendewippe (G) nach hinten durch.

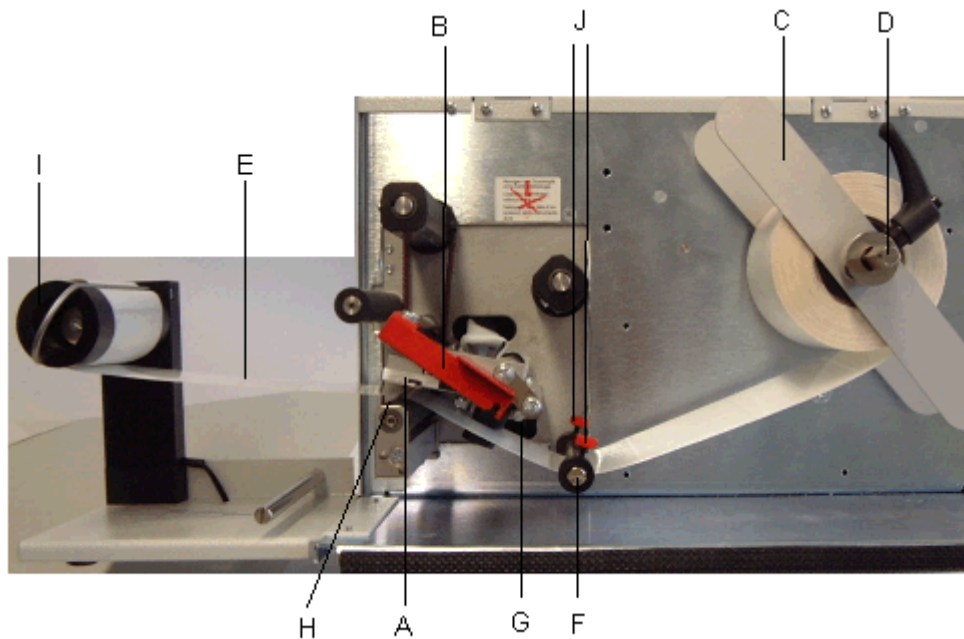
Klemmen Sie das Trägermaterial (I) mit dem dafür vorgesehenen Bügel an der Aufwickelrolle (J) fest.

Um den Druckkopf (A) anzuklappen, drehen Sie den Hebel (B) im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.

Richten Sie die Stellringe (K) der Etikettenführung auf die Materialbreite ein.

Schließen Sie den Deckel des Druckers.

## Aufwickelvorrichtung vorne



Öffnen Sie den Deckel des Druckers.

Klappen Sie den Druckkopf (A) auf, indem Sie den Hebel (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Entfernen Sie die äußere Etikettenhalterung (C).

Setzen Sie die Etikettenrolle mit Innenwicklung auf die Abwickelvorrichtung (D) und bringen Sie die Etikettenhalterung (C) wieder an.

Führen Sie das Etikettenmaterial (E) unterhalb der Führungsrolle (F) durch und achten Sie darauf, dass das Material durch die Lichtschranke (G) läuft.

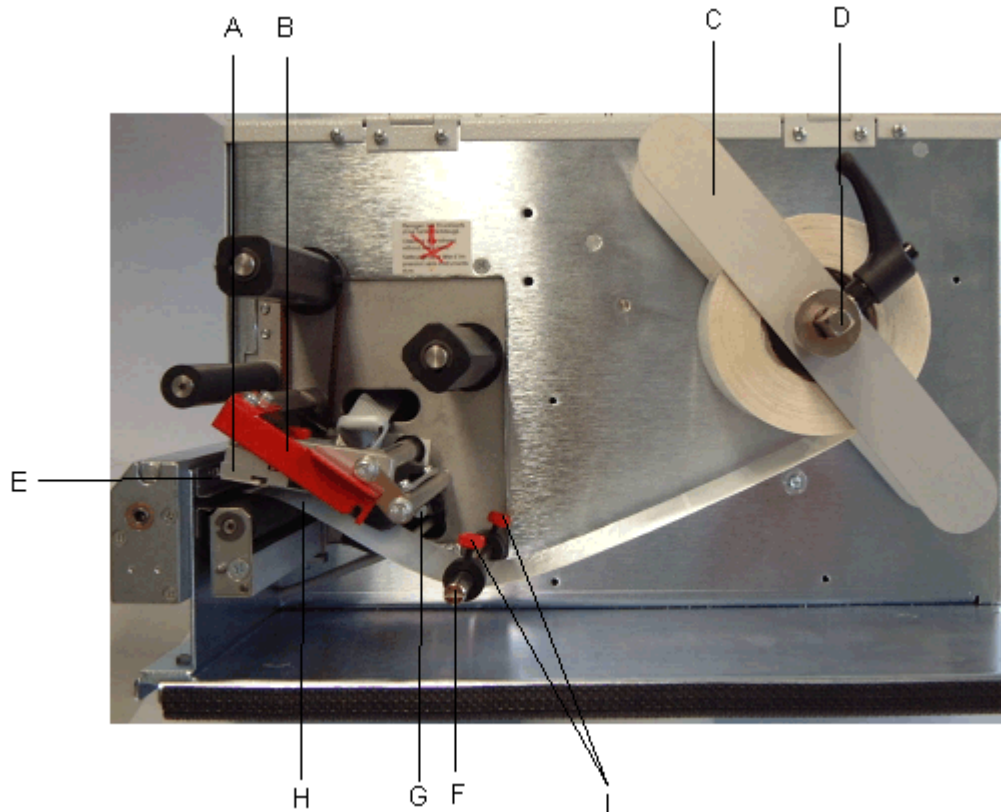
Führen Sie das Etikettenmaterial über die Andruckwalze (H) und klemmen Sie es mit dem dafür vorgesehenen Bügel an der Aufwickelrolle (I) fest.

Um den Druckkopf (A) anzuklappen, drehen Sie den Hebel (B) im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.

Richten Sie die Stellringe (J) der Etikettenführung auf die Materialbreite ein.

Schließen Sie den Deckel des Druckers.

## Einlegen einer Etikettenrolle im Abschneidemodus



Öffnen Sie den Deckel des Druckers.

Klappen Sie den Druckkopf (A) auf, indem Sie den Hebel (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Entfernen Sie die äußere Etikettenhalterung (C).

Setzen Sie die Etikettenrolle mit Innenwicklung auf die Abwickelvorrichtung (D) und bringen Sie die Etikettenhalterung (C) wieder an.

Führen Sie das Etikettenmaterial (E) unterhalb der Etikettenführung (F) und des Druckkopfes (A) hindurch und achten Sie darauf, dass das Material durch die Lichtschranke (G) läuft.

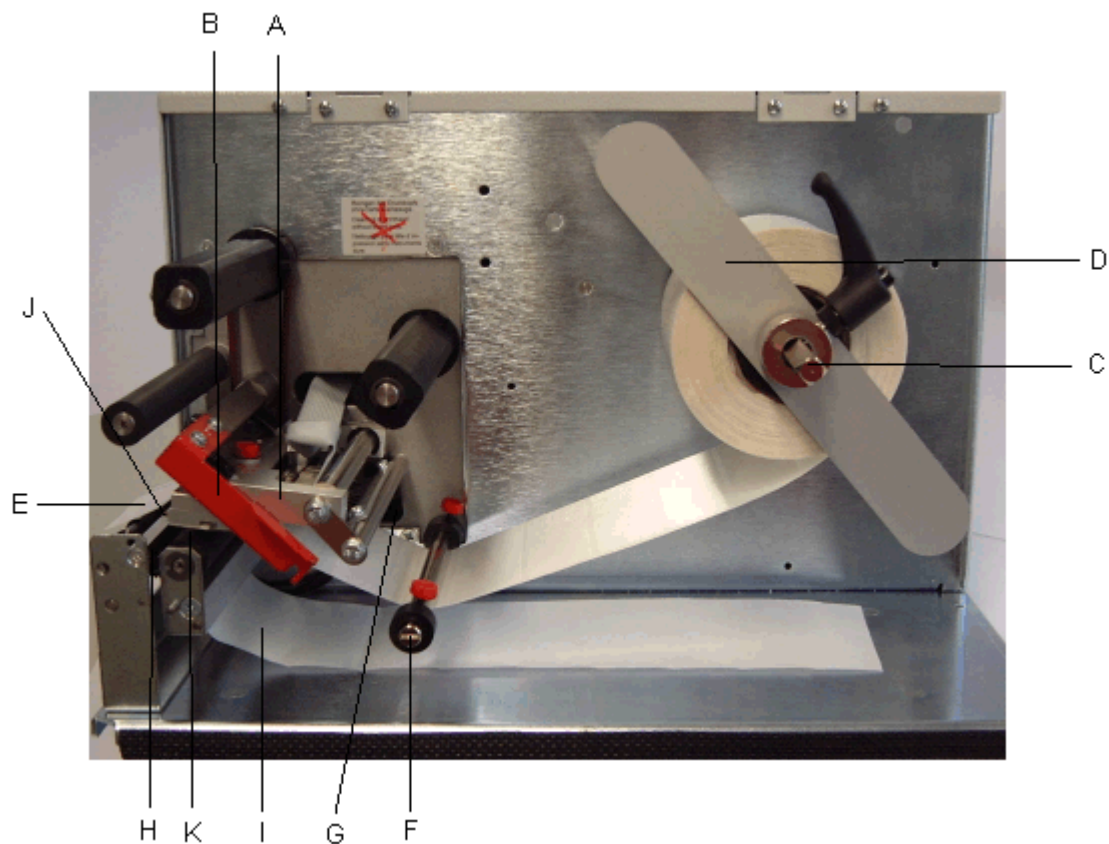
Schieben Sie das Etikettenmaterial zwischen Einführwinkel (H) und Messerleiste durch.

Um den Druckkopf (A) anzuklappen, drehen Sie den Hebel (B) im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.

Richten Sie die Stellringe (I) der Etikettenführung auf die Materialbreite ein.

Schließen Sie den Deckel des Druckers.

## Einlegen einer Etikettenrolle im Spendemodus



Öffnen Sie den Deckel des Druckers.

Klappen Sie den Druckkopf (A) auf, indem Sie den Hebel (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Entfernen Sie die äußere Etikettenhalterung (C).

Setzen Sie die Etikettenrolle mit Innenwicklung auf die Abwickelvorrichtung (D) und bringen Sie die Etikettenhalterung (C) wieder an.

Führen Sie das Etikettenmaterial (E) unterhalb der Führungswelle (F) und des Druckkopfes (A) hindurch und achten Sie darauf, dass das Material durch die Lichtschranke (G) läuft.

Schieben Sie zuerst die Welle nach links, danach können Sie die Spendewippe (H) nach unten wegklappen.

Ziehen Sie einige Etiketten (E) vom Trägermaterial ab.

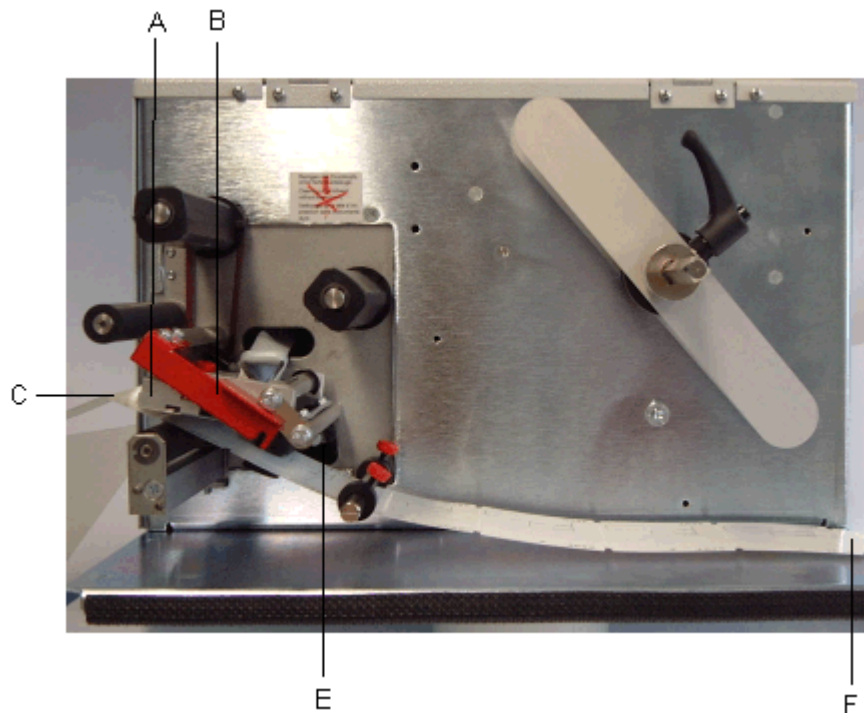
Führen Sie das Trägermaterial (I) über die Spendekante (J), dann zwischen der geriffelten Transportrolle und der Gummialze (K) durch.

Klappen Sie die Spendewippe (H) wieder nach oben.

Führen Sie das Trägermaterial (I) auf der Rückseite des Druckers heraus. Falls eine externe Aufwickelvorrichtung vorhanden ist, klemmen Sie das Material mit dem Bügel fest.

**Für das Abspenden von Etiketten empfehlen wir eine Mindesthöhe des Etiketts von 15 mm.**

## Einlegen einer Etikettenrolle im Leporelloformat



Öffnen Sie den Deckel des Druckers.

Klappen Sie den Druckkopf (A) auf, indem Sie den Hebel (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Legen Sie das Leporellomaterial von hinten in den dafür vorgesehenen Schlitz (F) ein.

Führen Sie das Etikettenband (C) im Leporelloformat durch die Lichtschranke (E) hindurch.

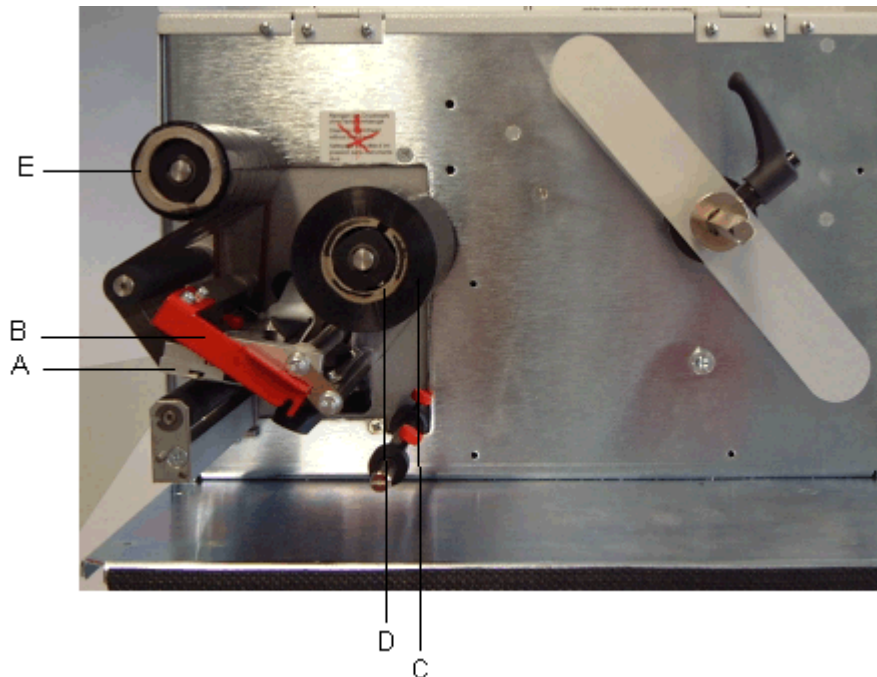
Um den Druckkopf (A) anzuklappen, drehen Sie den Hebel (B) im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.

Schließen Sie den Deckel des Druckers.

## Einlegen einer Transferbandrolle

**Hinweis:** Da durch elektrostatische Entladung die dünne Beschichtung des Thermodruckkopfes oder andere elektronische Teile beschädigt werden können, sollte das Transferband antistatisch sein.

Die Verwendung falscher Materialien kann zu Fehlfunktionen des Druckers führen und die Garantie erlöschen lassen.



**Hinweis:** Für die Thermotransfer-Druckmethode muss ein Farbband eingelegt werden. Bei Verwendung des Druckers für den direkten Thermodruck wird kein Farbband eingelegt. Die im Drucker verwendeten Farbbänder müssen mindestens so breit sein wie das Druckmedium. Ist das Farbband schmaler als das Druckmedium, bleibt der Druckkopf teilweise ungeschützt und nutzt sich vorzeitig ab.

Öffnen Sie den Deckel des Druckers.

Klappen Sie den Druckkopf (A) auf, indem Sie den Hebel (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Stecken Sie die Transferbandrolle mit Außenwicklung (C) auf die Abwickelrolle (D).

**Achten Sie darauf, dass Sie die Rolle bis an den Anschlag schieben.**

Schieben Sie einen Farbband-Leerkern über die Aufwickelrolle (E).

Führen Sie das Transferband unterhalb des Druckkopfes (A) hindurch.

Befestigen Sie das Band mittels eines Klebestreifens in Laufrichtung an der Aufwickelrolle (E).

Um den einwandfreien und faltenlosen Lauf des Transferbandes zu prüfen, drehen Sie die Aufwickelhülse (E) mehrfach gegen den Uhrzeigersinn.

Um den Druckkopf (A) anzuklappen, drehen Sie den Hebel (B) im Uhrzeigersinn, bis er einrastet.

Schließen Sie den Deckel des Druckers.

**Hinweis:** Bevor eine neue Transferbandrolle eingelegt wird, empfehlen wir den Druckkopf mit Druckkopf- und Walzenreiniger (97.20.002) zu reinigen.

## TECHNISCHE DATEN

	<b>Pica 104/8</b>	<b>Pica 108/12</b>
<b>Druck</b> Max. Durchlassbreite Min. Etikettenbreite Min. Etikettenhöhe Druckbreite Max. Druckhöhe Auflösung Druckgeschwindigkeit Druckkopf	110 mm 15 mm 6 mm 104 mm 1500 mm (ohne Ethernet) 900 mm (mit Ethernet) 200 dpi 50 - 80 mm/s Flat Type	110 mm 15 mm 6 mm 108 mm 650 mm (ohne Ethernet) 380 mm (mit Ethernet) 300 dpi 50 - 100 mm/s Flat Type
<b>Druckerinterne Schriften</b> Frei skalierbare Fonts  Pixelfonts Proportionale Fonts	-  6 6	Helvetica Bold und Roman, Swiss light, Baskerville, Brush Script, Monospace  6 6
<b>Barcodes</b>	EAN 8, EAN 13, EAN 128, EAN ADD ON, CODABAR, Code 39, Code 39 extended, Code 93, Code 128, PZN Code, Code 2/5 interleaved, Pharmacode, UPC A, UPC E, Leitcode, Identcode	
<b>2D Barcodes</b>	<b>12 dot Drucker:</b> CODABLOCK F, DataMatrix, MAXICODE, PDF417, QR Code	
<b>Composite Barcodes</b>	<b>12 dot Drucker:</b> RSS, RSS-14 Truncated, RSS-14 Stacked RSS-14 Stacked Omnidirectional, RSS Limited, RSS Expanded Stacked	
<b>Schnittstellen</b> Seriell Parallel Ethernet/LAN USB	RS232, 2400...38400 Baud Centronics (SPP) interne 10/100 Base-T (Option) 1.1 (Option)	
<b>Transferband</b> Durchmesser Kern Max. Länge	25,4 mm / 1" 300 m	
<b>Abmessungen (mm)</b> Breite x Höhe x Tiefe	230 x 230 x x350	
<b>Gewicht</b>	ca. 9 kg	
<b>Anschlusswerte</b> Versorgungsspannung Leistungsaufnahme	230 V / 50 Hz 115 V / 60 Hz (Option) max. 1,0 A / 230 V	
<b>Betriebsbedingungen</b> Temperatur Relative Feuchte	5 - 45°C max. 20 - 80 %	

Technische Änderungen vorbehalten

### Standardzubehör

- CD mit Windows Druckertreiber für alle Betriebssysteme sowie den wichtigsten Handbüchern zu Drucker und Software.
- Multi-Tasking Betriebssystem
- Abreisskante

### Optionen

- Externe Aufwickelvorrichtung
- Abschneidevorrichtung (bis zu einer Durchlassbreite von 110 mm)
- Spendeeinrichtung (bis zu einer Durchlassbreite von 110 mm)
- Spende Ein- und Ausgänge

## ABREIßKANTE

Der Drucker verfügt serienmäßig, sofern er weder mit einem Messer noch einem Spender ausgestattet ist, über eine integrierte Abreißkante.

Nach Beenden eines Druckauftrags können Sie die Etiketten zusammen mit dem Trägermaterial über die Abreißkante ziehen und abreißen.

Um die Abreißkante zu verwenden, eignen sich besonders Einzeletiketten. Endlosetiketten sind nur beschränkt geeignet, da hier eine Verschmutzung der Schneidverzahnung durch den Etikettenkleber erfolgen könnte.

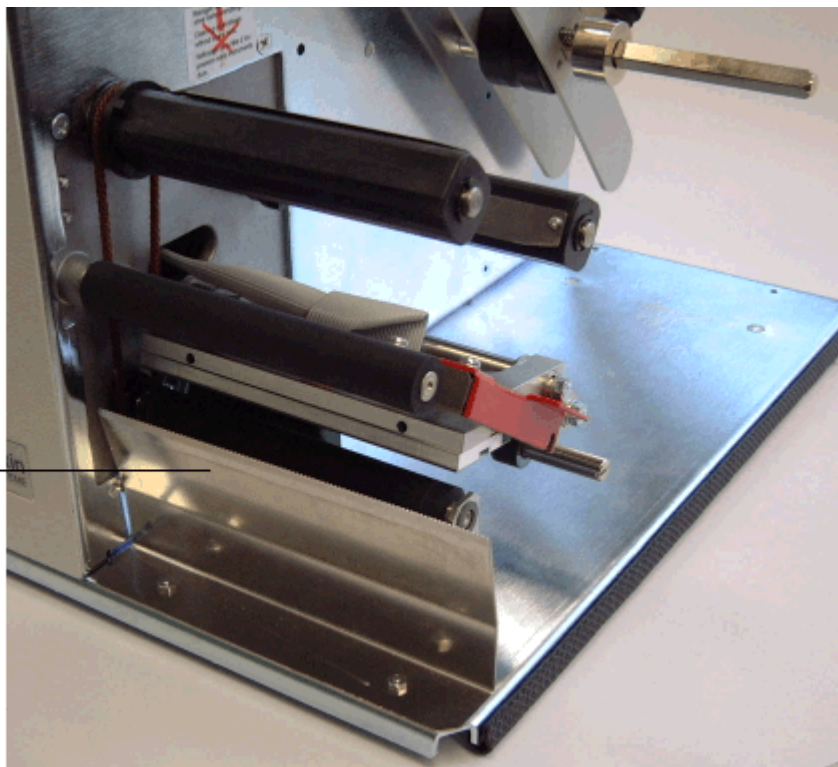
### Verwenden der Abreißkante

- Schrauben Sie die Blende ab.
- Drehen Sie die Blende um 180°.
- Schrauben Sie die Blende wieder an.

**Achtung:** An der geschliffenen Schneidverzahnung besteht Verletzungsgefahr.

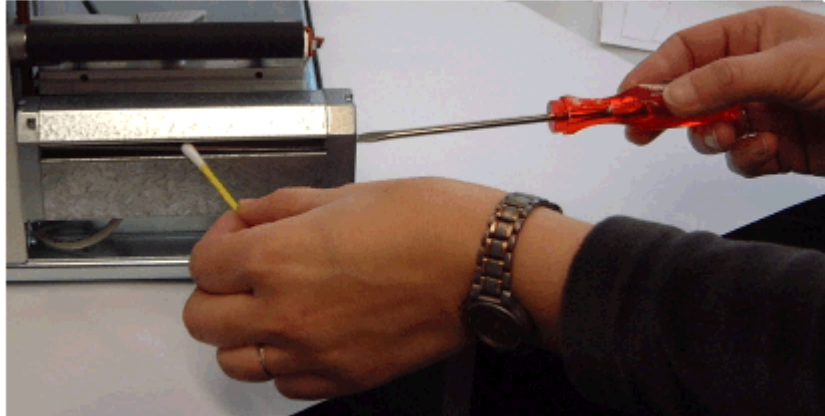
Damit die Etiketten nach dem Druck mit dem Etikettenschlitz auf der Schneidverzahnung positioniert werden, ist es notwendig, dass Sie den Y-Offset für die Abreißkante in der entsprechenden Software auf ca. 17 mm einstellen.

Abreißkante



## MESSER REINIGEN

**Achtung:** Ziehen Sie den Netzstecker!  
Bei Arbeiten an der Abschneidevorrichtung besteht Verletzungsgefahr!



Tränken Sie ein Wattestäbchen (o.ä.) mit Etikettenlöser (bei uns erhältlich) und reinigen Sie die Messerschneide, indem Sie mehrmals auf und ab fahren.  
Führen Sie diesen Vorgang solange durch, bis keine Etikettenrückstände mehr zu sehen bzw. zu spüren sind.

Da das Messer aus zwei Schneiden besteht, ist es notwendig die zweite Schneide ebenfalls zu reinigen. Dazu verfahren Sie wie folgt:

Führen Sie den Schraubenzieher (Klingenbreite 3 mm) in den Schraubenschlitz ein und drehen Sie ihn um 180°, bis die zweite Schneide sichtbar wird.

Wiederholen Sie den Reinigungsvorgang.

## Bedienungs- und Anzeigeelemente

### LED-Anzeigen des Druckers

Grüne LED leuchtet

Drucker befindet sich im Online Mode

Grüne LED blinkt












Drucker befindet sich im Offline Mode

Rote LED leuchtet

Drucker signalisiert einen Fehler

Rote LED blinkt

Druckauftrag angehalten


Taste	Druckerzustand	Funktion
	Online und Offline Mode	Wechsel zwischen Online und Offline Mode
	Online Mode	Anhalten bzw. Fortsetzen eines Druckauftrags
	Offline Mode	Etikettenvorschub
	Offline Mode	Einzelchnitt (langes Drücken der Taste)
	Fehler	Ausdruck des Fehlercode
	Offline Mode	Testdruck (kurzes Drücken der Taste)
	Offline Mode	Statusdruck (langes Drücken der Taste)
	Offline Mode	Fehlerquittierung
	Offline Mode	Druckauftrag abbrechen
	Online Mode	Ermitteln der Etikettenwerte (Tasten nacheinander gedrückt halten)
	Online Mode	Rücksetzung auf Default Werte (Taste > 10 sec. nacheinander gedrückt halten)

## FUNKTIONEN



### Drucken

Für den Druckvorgang muss sich der Drucker im Online Mode befinden.  
Senden Sie den Druckauftrag über serielle oder parallele Schnittstelle.  
Nach Übertragen der entsprechenden Daten wird das Etikett automatisch gedruckt.

Der Druckauftrag kann bei Bedarf mit der  Taste angehalten und wieder fortgesetzt werden.


Wenn ein Druckauftrag angehalten ist, können Sie mit der  Taste das zuletzt gedruckte Etikett nochmals drucken.

Dies ist besonders dann wichtig, wenn während eines laufenden Druckauftrags ein Fehler aufgetreten ist und die Reihenfolge der Etiketten (z.B. Nummerator) wichtig ist.


Drücken Sie die  Taste, um einen gestoppten Druckauftrag abubrechen und die  Taste um einen gestoppten Druckauftrag fortzusetzen.

Da sich der Drucker während eines laufenden Druckauftrags im Online Mode befindet, können Sie gleichzeitig Daten über die Schnittstelle senden.

### Statusdruck

Durch Drücken (> 2 sec.) der  Taste werden die aktuellen Druckereinstellungen und ein Musteretikett ausgedruckt. Für diese Funktion muss sich der Drucker im Offline Modus befinden.  
Die Druckereinstellungen können nur über die Schnittstelle verändert werden.

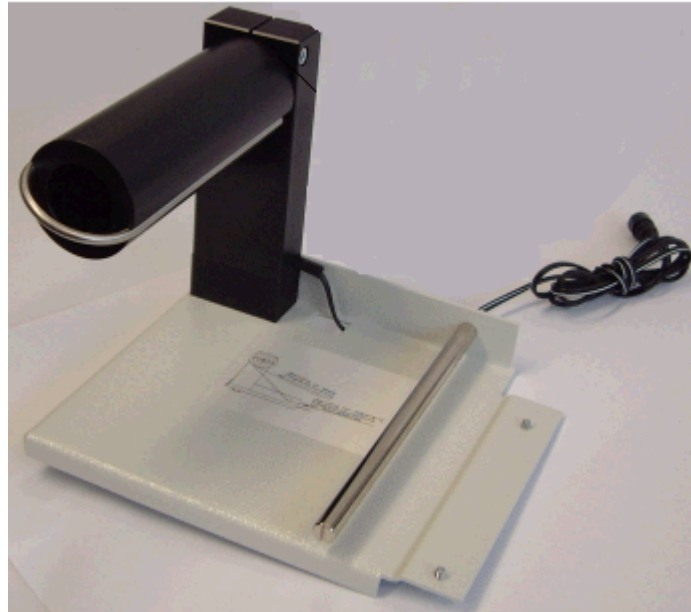
### Etikettenvorschub

Der Vorschub um jeweils ein Etikett erfolgt durch Drücken (< 2 sec.) der  Taste. Für diese Funktion muss sich der Drucker im Offline Modus befinden.

### Speichern

Das Speichern von Daten wie z.B. Text oder Grafik erfolgt in einen internen Datenspeicher. Das Speichern kann entweder über unsere Etikettengestaltungs-Software oder über Schnittstelle erfolgen.  
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Handbuch.

## EXTERNE AUFWICKELVORRICHTUNG PR28



Die externe Aufwickelvorrichtung PR28 kann verwendet werden, um:

- Etiketten auf Rolle zu wickeln,
- Im Spendebetrieb die Trägerfolie aufzuwickeln.

### **Etiketten auf Rolle wickeln**

Hierzu wird die PR28 auf der Vorderseite des Druckers ohne die der PR28 beigelegte Umlenkswelle montiert.

### **Trägerfolie aufwickeln**

Hierzu wird die PR28 auf der Rückseite des Druckers mit der beigelegten Umlenkswelle montiert.

### **Einstellen der Zugkraft**

Um die PR28 an unterschiedliche Anforderungen anzupassen, kann mit der Zentralschraube auf der Achse die Zugkraft verändert werden.

Bitte beachten Sie jedoch, dass ein Ändern der Zugkraft sich auf die Druckqualität auswirken kann!

Lösen der Schraube:      Verringern der Zugkraft

Zudrehen der Schraube:    Erhöhen der Zugkraft

Ein Verringern der Zugkraft bewirkt ein weniger straffes Aufwickeln der Trägerfolie bzw. des Etiketts.

Ein Erhöhen der Zugkraft bewirkt ein strafferes Aufwickeln der Trägerfolie bzw. des Etiketts.

## OPTIONEN

### Spendebetriebsarten

Die gewünschte Betriebsart kann entweder über den jeweiligen Druckertreiber oder die Etikettengestaltungssoftware ausgewählt werden.

Die nachfolgenden Spendebetriebsarten werden vom Drucker unterstützt:

#### **Aus**

Der Druckauftrag wird ohne zu spenden abgearbeitet.

#### **I/O statisch:**

Bei dieser Spendebetriebsart wird das Eingangssignal ausgewertet, d.h. es wird gedruckt solange das Signal ansteht. Hierbei wird die am Druckstart eingegebene Stückzahl gedruckt. Der eingestellte Spendeoffset wird bei dieser Betriebsart nicht berücksichtigt.

#### **I/O statisch fortlaufend:**

Die Beschreibung dieser Betriebsart finden Sie unter I/O statisch. Der Zusatz fortlaufend bedeutet, dass solange gedruckt wird, bis über die Schnittstelle neue Daten übertragen werden. Der eingestellte Spendeoffset wird bei dieser Betriebsart nicht berücksichtigt.

#### **I/O dynamisch:**

Bei dieser Betriebsart wird das externe Signal dynamisch ausgewertet, d.h. wenn der Drucker sich im "wartend"-Mode befindet, wird bei jedem Signalwechsel ein einzelnes Etikett gedruckt. Nach dem Druck wird der eingestellte Spendeoffset ausgeführt, d.h. es erfolgt ein Rückzug.

#### **I/O dynamisch fortlaufend:**

Die Beschreibung dieser Betriebsart finden Sie unter I/O dynamisch. Der Zusatz fortlaufend bedeutet, dass solange gedruckt wird, bis über die Schnittstelle neue Daten übertragen werden.

#### **Lichtschanke:**

Bei dieser Betriebsart wird der Drucker über die Lichtschranke gesteuert. Der Drucker druckt automatisch ein Etikett, wenn der Bediener das Etikett an der Spendekante abnimmt. Der Druckauftrag wird beim Erreichen der Sollstückzahl beendet.

#### **Lichtschanke fortlaufend:**

Die Beschreibung für diese Betriebsart finden Sie unter Lichtschranke. Der Zusatz fortlaufend bedeutet, dass solange gedruckt wird, bis über die Schnittstelle neue Daten übertragen werden.

## Messerbetriebsarten

Die gewünschte Betriebsart kann entweder über den jeweiligen Druckertreiber oder die Etikettengestaltungssoftware ausgewählt werden.

Folgende Messerbetriebsarten werden vom Drucker unterstützt:

### Aus

Der Druckauftrag wird ohne zu schneiden abgearbeitet.

### Ohne Rückzug

Bei dieser Betriebsart wird nach jedem Etikett geschnitten.

Die Auswahl dieser Betriebsart ist nur sinnvoll, wenn im oberen Teil des Etiketts keine zu druckenden Daten vorhanden sind.

### Mit Rückzug

Bei dieser Betriebsart wird ebenfalls nach jedem Etikett geschnitten.

### Intervall mit Endeschnitt

Bei dieser Betriebsart wird nach einer bestimmten, am Druckstart festgelegten Anzahl von Etiketten, und zusätzlich am Ende des Druckauftrags geschnitten.


### Intervall ohne Endeschnitt

Bei dieser Betriebsart wird ebenfalls nach einer bereits am Druckstart festgelegter Anzahl von Etiketten geschnitten. Hierbei wird jedoch auf den Schnitt am Ende des Druckauftrags verzichtet, außer der gesetzte Intervall fällt auf das Ende des Druckauftrags.

### Endeschnitt

Bei dieser Betriebsart wird nur am Ende eines Druckauftrags geschnitten.

### Einzelchnitt

Drücken Sie die  Taste (> 2 sec.) um einen Einzelchnitt auszulösen. Der Drucker muss sich hierbei im Offline Mode befinden.

## STEUEREIN- UND AUSGANG

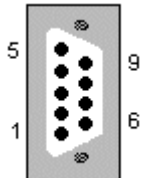
(Geräteseitig 9-pol. DSUB-Stiftleiste)

Diese Option ist im Standard nicht enthalten und gesondert zu bestellen.

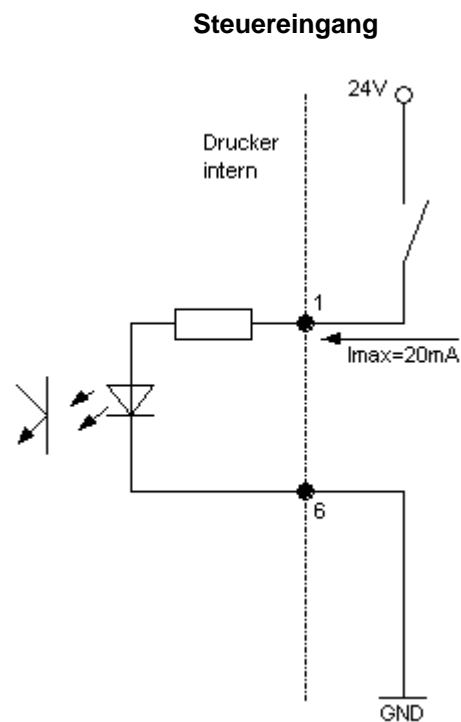
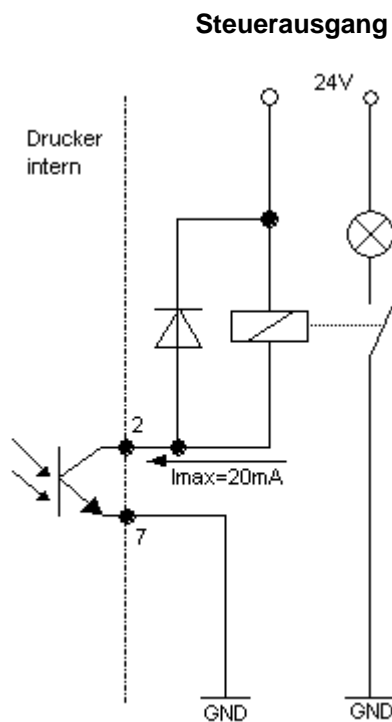
Der Signalausgang wird über Optokoppler geführt.

Ist ein Steuerausgang aktiviert, so ist der entsprechende Ausgang mit bis zu 20mA Strom belastbar.

Pinbelegung 9-pol. DSUB-Stecker:





Pin	Signalbeschreibung
 Pin 2 Pin 7	Fehlerausgang
 Pin 1 Pin 6	Steuereingang für Etiketteneinzelspendung




## FEHLERBESEITIGUNG



Der Drucker bleibt bei Auftreten eines Fehlers stehen, d.h. der Druckauftrag wird unterbrochen.

Durch Drücken der  Taste können Sie den Fehlercode und gleichzeitig den entsprechenden Text ausdrucken,

Drücken Sie die  Taste, um den Drucker nach Beheben des Fehlers wieder betriebsbereit zu machen.

Ein aktiver Druckauftrag ist nun angehalten. Drücken Sie die  Taste, um das zuletzt gedruckte Etikett nochmals drucken.

Dies ist besonders dann wichtig, wenn während eines laufenden Druckauftrags ein Fehler aufgetreten ist und die Reihenfolge der Etiketten (z.B. Nummerator) wichtig ist.

Durch Drücken der Taste , kann ein Druckauftrag fortgesetzt, oder mit der  Taste abgebrochen werden.

## Fehlertabelle

<b>Fehler-Nr.</b>	<b>mögliche Ursachen</b>	<b>mögliche Fehlerbehebung</b>
1	Zeile ragt ganz bzw. teilweise über den oberen Etikettenrand.	Setzen Sie die Zeile tiefer (Erhöhung des Y-Wertes). Überprüfen Sie Rotation und Font.
2	Zeile ragt ganz bzw. teilweise über den unteren Etikettenrand.	Setzen Sie die Zeile höher (Verringern des Y-Wertes). Überprüfen Sie Rotation / Font.
3	Ein bzw. mehrere Zeichen des Textes ist bzw. sind im ausgewählten Zeichensatz nicht vorhanden.	Ändern Sie den Text. Wechseln Sie den Zeichensatz.
4	Ausgewählter Code steht nicht zur Verfügung.	Überprüfen Sie den Codetyp.
5	Ausgewählte Lage steht nicht zur Verfügung.	Überprüfen Sie die Lage.
6	Ausgewählter Font steht nicht zur Verfügung.	Überprüfen Sie den Font.
7	Ausgewählter Font steht nicht zur Verfügung.	Überprüfen Sie den Font.
8	Text kann nicht in gewähltes Feld eingepasst werden.	Überprüfen Sie die Feldgröße.
9	Beim Messen wurde kein Etikett gefunden. Eingestellte Etikettenlänge ist zu groß.	Starten Sie den Messvorgang erneut. Überprüfen Sie die Etikettenlänge.
10	Während des Druckauftrags wird die Transferbandrolle leer. Defekt an der Transferbandlichtschranke.	Wechseln Sie das Transferband. Überprüfen Sie die Transferband-Lichtschranke (Service Funktionen).
11	Stoppbit-Fehler.	Überprüfen Sie die Stoppbits. Überprüfen Sie die Baudrate. Überprüfen Sie die Kabel (Drucker und PC).
12	Paritätsfehler.	Überprüfen Sie die Parität. Überprüfen Sie die Baudrate. Überprüfen Sie die Kabel (Drucker und PC).
13	Datenverlust an der seriellen Schnittstelle (RS 232).	Überprüfen Sie die Baudrate. Überprüfen Sie die Kabel (Drucker und PC).
14	Empfangene Zeilennummer ist bei RS 232 und Centronics ungültig.	Überprüfen Sie die gesendeten Daten. Überprüfen Sie die Verbindung PC - Drucker.

<b>Fehler-Nr.</b>	<b>mögliche Ursachen</b>	<b>mögliche Fehlerbehebung</b>
15	Länge des empfangenen Maskensatzes ist ungültig.	Überprüfen Sie die gesendeten Daten. Überprüfen Sie die Verbindung PC - Drucker.
16	Übertragender Maskensatz ist ungültig.	Überprüfen Sie die gesendeten Daten. Überprüfen Sie die Verbindung PC - Drucker.
17	Kein Datensatzende gefunden.	Überprüfen Sie die gesendeten Daten. Überprüfen Sie die Verbindung PC - Drucker.
18	Ein bzw. mehrere Zeichen des Textes ist bzw. sind im ausgewählten Zeichensatz nicht vorhanden.	Ändern Sie den Text. Wechseln Sie den Zeichensatz
19	Übertragender Datensatz ist unbekannt.	Überprüfen Sie die gesendeten Daten. Überprüfen Sie die Verbindung PC - Drucker.
20	Bei Prüfziffernkontrolle war eingegebene bzw. empfangene Prüfziffer unkorrekt.	Berechnen Sie die Prüfziffer erneut. Überprüfen Sie die Codedaten.
21	Ausgewählte SC-Zahl ist bei EAN bzw. UPC ist ungültig.	Überprüfen Sie die SC-Zahl.
22	Eingegebene Stellen für EAN bzw. UPC sind ungültig < 12; > 13.	Überprüfen Sie die Stellenzahl.
23	Ausgewählte Prüfziffernberechnung ist im Barcode nicht verfügbar.	Überprüfen Sie die Berechnung der Prüfziffer. Überprüfen Sie den Codetyp.
24	Ausgewählter Zoomfaktor steht nicht zur Verfügung.	Überprüfen Sie den Zoomfaktor.
25	Eingegebenes Offset-Vorzeichen steht nicht zur Verfügung.	Überprüfen Sie den Offsetwert.
26	Eingegebener Offsetwert ist ungültig.	Überprüfen Sie den Offsetwert.
27	Druckkopf-temperatur zu hoch Druckkopf-Temperaturfühler ist defekt.	Reduzieren Sie die Brennstärke. Wechseln Sie den Druckkopf.
28	Beim Schnitt ist ein Fehler aufgetreten Papierstau.	Überprüfen Sie den Etikettenlauf. Überprüfen Sie den Messerlauf.
29	Eingegebene Zeichen entsprechen nicht den vom Datenbezeichner zugelassenen Zeichen.	Überprüfen Sie die Codedaten.
30	Ausgewählter Datenbezeichner steht bei EAN 128 nicht zur Verfügung.	Überprüfen Sie die Codedaten.
31	Endlosbetrieb eingestellt Drucker hat über Schnittstelle Kommandosatz, dessen Zeilenzahl < 2 ist, erhalten. Es fehlt die Etikettenlänge.	Wählen Sie keinen Endlosbetrieb oder übertragen Sie eine Dummy-Zeile mit Y-Koordinaten = Etikettenlänge.

<b>Fehler-Nr.</b>	<b>mögliche Ursachen</b>	<b>mögliche Fehlerbehebung</b>
32	Real Time Clock-Funktion ausgewählt, der Akku ist jedoch leer. RTC ist defekt.	Wechseln Sie den Akku aus oder laden Sie ihn nach. Tauschen Sie den RTC-Baustein aus.
34	Es wurde kein Druckspeicher gefunden.	Überprüfen Sie die Speicherbestückung auf der CPU.
35	Beim Start des Druckauftrags ist der Druckkopf nicht angeklappt.	Klappen Sie den Druckkopf nach unten und starten Sie den Druckauftrag erneut.
36	BCD-Fehler. Ungültiges Format für die Berechnung der Euro-Variablen.	Überprüfen Sie das eingegebene Format.
37	BCD-Fehler. Ungültiges Format für die Berechnung der Euro-Variablen.	Überprüfen Sie das eingegebene Format.
38	BCD-Fehler. Ungültiges Format für die Berechnung der Euro-Variablen.	Überprüfen Sie das eingegebene Format.
39	Fehler FLASH Baustein.	Führen Sie ein Software Update durch. Tauschen Sie die CPU aus.
40	Länge des empfangenen Kommandosatzes ungültig.	Überprüfen Sie die gesendeten Daten. Überprüfen Sie die Verbindung PC - Drucker.
42	Laufwerksfehler.	Prüfen Sie den angegebenen Laufwerksbuchstaben.
43	Laufwerk nicht formatiert.	Formatieren Sie Ihr Laufwerk.
44	Versuch das aktuelle Verzeichnis zu löschen.	Wechseln Sie das Verzeichnis.
45	Pfadangabe zu lang, zu hohe Verzeichnistiefe.	Geben Sie einen kürzeren Pfad an.
47	Verzeichnisfehler.	Überprüfen Sie den Dateinamen.
48	Versuch eine Datei zu ändern während Zugriff stattfindet.	Wählen Sie eine andere Datei aus.
49	Angegebene Datei existiert nicht.	Überprüfen Sie den Dateinamen.
51	Kein Speicher auf der Karte.	Überprüfen Sie den noch vorhandenen Speicherplatz. Wechseln Sie die Karte aus. Löschen Sie nicht mehr benötigte Dateien.
52	Maximale Anzahl der Einträge ist erreicht.	Löschen Sie nicht mehr benötigte Dateien aus dem Hauptverzeichnis.

<b>Fehler-Nr.</b>	<b>mögliche Ursachen</b>	<b>mögliche Fehlerbehebung</b>
53	Maximale Speicherkapazität ist erreicht.	Löschen Sie nicht mehr benötigte Dateien.
54	Ausgewählte Datei/Verzeichnis existiert bereits.	Überprüfen Sie den Dateinamen und benennen Sie diesen gegebenenfalls um.
55	Nicht genug Speicherplatz vorhanden.	
57	Die ausgewählte Datei enthält keine Grafikdaten.	Überprüfen Sie den Dateinamen.
58	Verzeichnis nicht leer	Löschen Sie zuerst alle Dateien im Verzeichnis.
62	Drucker ist mit falschem FPGA ausgestattet.	Wählen Sie den richtigen Drucktyp aus. Wechseln Sie das FPGA.
67	Falsche Definition der Spaltenbreite bez. Anzahl der Spalten.	Spaltenbreite verkleinern bzw. Anzahl der Spalten korrigieren.
68	Angeschlossener Barcodescanner meldet Gerätefehler.	Überprüfen Sie die Verbindung Scanner/Drucker. Überprüfen Sie den Scanner auf Verschmutzung.
69	Scannerfehler: Schlechtes Druckbild. Druckkopf ist verschmutzt oder defekt. Druckgeschwindigkeit zu hoch.	Erhöhen Sie die Brennstärke. Reinigen bzw. wechseln Sie den Druckkopf. Reduzieren Sie die Druckgeschwindigkeit.
70	Abgescannte Zeichenfolge ist nicht identisch mit der zu druckenden Zeichenfolge.	Wechseln Sie den Druckkopf aus.
71	JobDruck Page Nummer ungültig.	Wählen Sie eine Seitenzahl zwischen 1 und 9 aus.
72	JobDruck Page Selektion fehlt oder String falsch.	Überprüfen Sie die definierten Seiten.
73	JobDruck Page nicht definiert.	Überprüfen Sie die Druckdefinition.
74	Falsche Formateingabe für bedienergeführte Zeile.	Überprüfen Sie den Formatstring.
75	Falsche Formateingabe für Datum/Uhrzeit.	Überprüfen Sie den Formatstring.
77	Funktion 'mehrbahniger Druck' und 'Spiegeln/Drehen' gemeinsam ausgewählt.	Sie können nur eine der beiden Funktionen auswählen und nicht beide.
78	Systemdatei.	Nicht möglich.

<b>Fehler-Nr.</b>	<b>mögliche Ursachen</b>	<b>mögliche Fehlerbehebung</b>
79	Fehlerhafte Definition der Schichtzeiten (Überschneidung der Zeiten).	Überprüfen Sie die Definition der Schichtzeiten.
80	RSS Barcode Fehler.	Überprüfen Sie die Definition und Parameter des RSS Barcodes.
81	RSS Barcode Fehler.	Überprüfen Sie die gesendeten Daten.
82	Druckbilderzeugung war beim Druckstart noch aktiv.	Verringern Sie die Druckgeschwindigkeit. Verwenden Sie das Drucker Ausgangssignal zur Synchronisierung. Verwenden Sie Bitmap Fonts, um die Generierzeit zu verringern.
83	RSS Fehler.	Verschieben Sie den Nullpunktsensor. Überprüfen Sie die Sensoren.
84	Keine Fontdaten.	Führen Sie ein Software Update durch.
87	Die RFID Einheit kann kein Etikett erkennen.	Verschieben Sie die RFID Einheit oder verwenden Sie einen Offset.
88	Fehler bei der Überprüfung der programmierten Daten.	Fehlerhaftes RFID Etikett. Überprüfen Sie die RFID Definition.
89	Fehler bei der Programmierung des RFID Etiketts.	Fehlerhaftes RFID Etikett. Überprüfen Sie die Etikettenposition.
90	Fehlerhafte oder unvollständige Definition der RFID Daten.	Überprüfen Sie die RFID Daten Definitionen.
91	Definition der Etikettendaten stimmen nicht mit verwendeten Etiketten überein.	Überprüfen Sie die Speicheraufteilung des verwendeten Etikettentyps.
92	Fehler bei der Programmierung des RFID Etiketts (gesperrte Felder).	Überprüfen Sie die RFID Daten Definitionen. Etiketten wurden bereits programmiert.
93	Fehler bei der Programmierung des RFID Etiketts.	Überprüfen Sie die RFID Definitionen.

## BETRIEBSBEDINGUNGEN

Die Betriebsbedingungen sind Voraussetzungen, die **vor Inbetriebnahme** und **während des Betriebs** unserer Geräte erfüllt sein müssen, um einen sicheren und störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Bitte lesen Sie die Betriebsbedingungen aufmerksam durch.

Falls Sie Fragen, im Hinblick auf die praktischen Anwendungen der Betriebsbedingungen haben, setzen Sie sich mit uns oder Ihrer zuständigen Kundendienststelle in Verbindung.

Die Geräte sind bis zur Aufstellung nur in der Originalverpackung zu transportieren und aufzubewahren.

Die Geräte dürfen **nicht** aufgestellt und **nicht** in Betrieb genommen werden, **bevor** die Betriebsbedingungen erfüllt sind.

Inbetriebnahme, Programmierung, Bedienung, Reinigung und Pflege unserer Geräte dürfen nur nach gründlichem Lesen unserer Anleitungen durchgeführt werden.

Die Geräte dürfen nur von geschultem Personal bedient werden.

**Hinweis:** Wir empfehlen Ihnen wiederholt Schulungen durchzuführen.

Die Hinweise gelten ebenfalls für die von uns gelieferten Fremdgeräte.

Es dürfen nur Original Ersatz- und Austauschteile verwendet werden.

### Bedingungen an den Aufstellungsort

Die Aufstellfläche sollte eben, erschütterungs-, schwingungs- und luftzugsfrei sein.

Die Geräte sind so anzuordnen, dass eine optimale Bedienung und eine gute Zugänglichkeit zur Wartung möglich sein.

### Installation der bauseitigen Netzversorgung

Die Installation der Netzversorgung zum Anschluss unserer Geräte muss nach den internationalen Vorschriften und den daraus abgeleiteten Bestimmungen erfolgen. Hierzu gehören im Wesentlichen die Empfehlungen einer der drei folgenden Kommissionen:

- Internationale Elektronische Kommission (IEC)
- Europäisches Komitee für Elektronische Normung (CENELEC)
- Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE)

Unsere Geräte sind nach VDE-Schutzklasse I gebaut und müssen an einen Schutzleiter angeschlossen werden. Die bauseitige Netzversorgung muss einen Schutzleiter haben, um geräteinterne Störspannungen abzuleiten.

### Technische Daten der Netzversorgung

Netzspannung und Netzfrequenz:	Siehe Typenschild
Zulässige Toleranz der Netzspannung:	+6% bis -10% vom Nennwert
Zulässige Toleranz der Netzfrequenz:	+2% bis -2% vom Nennwert
Zulässiger Klirrfaktor der Netzspannung:	<=5%

### Entstörmaßnahmen:

Bei stark verseuchtem Netz (z.B. bei Einsatz von thyristorgesteuerten Anlagen) müssen bauseits Entstörmaßnahmen getroffen werden. Sie haben zum Beispiel folgende Möglichkeiten:

- Separate Nutzzuleitung zu unseren Geräten vorsehen.
- In Problemfällen kapazitiv entkoppelten Trenntransformator oder sonstiges Entstörgerät in die Nutzzuleitung vor unseren Geräten einbauen.

## Störstrahlung und Störfestigkeit

- Störstrahlung gemäß  
DIN EN 50081-2  
\*DIN EN 55011 / 12.98  
\*DIN EN 55022 7 4.98
- Störfestigkeit gemäß EN 50082-2  
Elektromagnetische Felder gemäß DIN EN 61000-4-3 / 8.97  
Störfestigkeit gegen Entladung statischer Elektrizität gemäß DIN EN 61000-4-2 / 3.96  
Störfestigkeit gegen schnelle transiente Störgrößen (Burst) gemäß DIN EN 61000-4-4 / 3.96  
Störfestigkeit gegen Leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder gemäß  
DIN EN 61000-4-4 / 9.97  
Störfestigkeit gegen Stoßspannungen (Surge) gemäß DIN EN 61000-4-5 / 9.96  
Spannungsunterbrechungen und Spannungsabsenkung gemäß DIN EN 61000-4-11
- \* **Warnung**  
Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen. In diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür aufzukommen.

## Verbindungsleitungen zu externen Geräten

Alle Verbindungsleitungen müssen in abgeschirmten Leitungen geführt werden. Das Schirmgeflecht muss auf beiden Seiten großflächig mit dem Steckergehäuse verbunden werden.

Es darf keine parallele Leitungsführung zu Stromleitungen erfolgen. Bei unvermeidlicher Parallelführung ist ein Mindestabstand von 0,5 m einzuhalten.

Temperaturbereich der Leitungen: -15 bis +80 °C.

Es dürfen nur Geräte mit Stromkreisen angeschlossen werden die die Anforderung 'Safety Extra Low Voltage' (SELV) erfüllen. Im Allgemeinen sind dies Geräte, die nach EN 60950 geprüft sind.

## Installation Datenleitungen

Zulässige Leitungen

Abgeschirmte Leitung:	4 x 2 x 0,14 mm <sup>2</sup> ( 4 x 2 x AWG 26)
	6 x 2 x 0,14 mm <sup>2</sup> ( 6 x 2 x AWG 26)
	12 x 2 x 0,14 mm <sup>2</sup> (12 x 2 x AWG 26)

Sende- und Empfangsleitungen müssen jeweils paarig verdreht sein.

Maximale Leitungslängen:	bei Schnittstelle V 24 (RS232C) - 15 m (mit Abschirmung)
	bei Centronics - 3 m (mit Abschirmung)

## Luftkonvektion

Um eine unzulässige Erwärmung zu vermeiden, muss sich um das Gerät eine freie Luftkonvektion bilden können.

## Grenzwerte

Schutzart gemäß IP:	20
Umgebungstemperatur °C (Betrieb):	Min. +5 Max. +45
Umgebungstemperatur °C (Lagerung):	Min. -20 Max. +60
Relative Luftfeuchte % (Betrieb):	Max. 80
Relative Luftfeuchte % (Lagerung):	Max. 80 (Betauung der Geräte nicht zulässig)

## Gewährleistung

Wir lehnen die Haftung für Schäden ab, die entstehen können durch:

- Nichtbeachtung unserer Betriebsbedingungen und Bedienungsanleitung.
- Fehlerhafte elektrische Installation der Umgebung.
- Bauliche Veränderungen an unseren Geräten.
- Fehlerhafte Programmierung und Bedienung.
- Nicht durchgeführte Datensicherung.
- Verwendung von nicht Original Ersatz- und Zubehörteilen.
- Natürlichem Verschleiß und Abnutzung.

**Hinweis:** Da eine unsachgemäße Handhabung nur sehr schwer nachzuweisen ist, wird vom Hersteller keinerlei Gewährleistung auf den Druckkopf gegeben.

Wenn Sie Geräte neu einstellen oder programmieren, kontrollieren Sie die Neueinstellung durch einen Probelauf und Probedruck. Sie vermeiden dadurch fehlerhafte Ergebnisse, Auszeichnungen und Auswertungen.

Die Geräte dürfen nur von geschulten Mitarbeitern bedient werden.

Kontrollieren Sie den sachgemäßen Umgang mit unseren Produkten und wiederholen Sie Schulungen.

Wir übernehmen keine Garantie dafür, dass alle in dieser Anleitung beschriebenen Eigenschaften bei allen Modellen vorhanden sind. Bedingt durch unser Streben nach ständiger Weiterentwicklung und Verbesserung besteht die Möglichkeit, dass sich technische Daten ändern, ohne dass eine Mitteilung darüber erfolgt.

Durch Weiterentwicklung oder länderspezifischen Vorschriften können Bilder und Beispiele in der Anleitungen von der gelieferten Ausführung abweichen.

Bitte beachten Sie die Informationen über zulässige Druckmedien und die Hinweise zur Gerätepflege, um Beschädigungen oder vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden.

Wir haben uns bemüht, dieses Handbuch in verständlicher Form zu verfassen, und Ihnen möglichst viele Informationen zu geben. Falls sich Fragen ergeben oder wenn Sie Fehler entdecken, bitte teilen Sie uns dies mit, damit wir die Möglichkeit haben, unsere Handbücher zu verbessern.



# INDEX

## A

Abreißkante .....	17
Aufstellungsort (Voraussetzungen).....	31
Aufwickelvorrichtung PR28.....	21

## B

Betriebsbedingungen	
Allgemeine Hinweise .....	31
Bedingungen an den Aufstellungsort.....	31
Gewährleistung.....	33
Grenzwerte .....	33
Installation Datenleitungen .....	32
Installation der bauseitigen Netzversorgung.....	31
Luftkonvektion .....	32
Störstrahlung und Störfestigkeit.....	31
Technische Daten der Netzversorgung .....	32
Verbindungsleitungen zu externen Geräten .....	32

## D

Datenleitungen (Installation).....	32
Drucken .....	20
Druckvorgang .....	20
Statusdruck.....	20
Druckerinstallation	
Windows 2000.....	5
Druckertreiberinstallation.....	1, 3
Windows 95 / Windows 98 / Windows Me .....	1
Windows NT .....	3

## E

Entstörmaßnahmen .....	31
Etiketten	
Etikettenvorschub .....	20
Externe Geräte (Verbindungsleitungen) .....	32

## F

Fehler	
Fehlerbeseitigung .....	25
Fehlerbehebung .....	26, 27, 28, 29, 30
Funktionen	
Etikettenvorschub .....	20
Speichern .....	20

**G**

Gewährleistung.....	33
Grenzwerte	
Luftfeuchtigkeit .....	33
Schutzart .....	33
Temperatur .....	33

**I**

Inbetriebnahme.....	7, 31
Installation .....	7
Bauseitige Netzversorgung.....	31
Datenleitungen .....	32

**L**

Luftkonvektion .....	32
----------------------	----

**M**

Material einlegen .....	9, 10, 12, 13, 14, 15
Abschneidemodus .....	12
Aufwickelmodus.....	10
Leporelloformat einlegen .....	14
Spendemodus .....	13
Standardmodus .....	9
Transferband einlegen.....	15
Messer reinigen .....	18

**N**

Netzversorgung .....	31
Installation der bauseitigen Netzversorgung.....	31
Technische Daten.....	32

**O**

Optionen .....	23
Messer.....	23
Spender.....	22

**P**

PR28 Aufwickelvorrichtung.....	21
--------------------------------	----

**S**

Spender	
Betriebsarten .....	22
Steuerein- und -ausgang .....	24
Störfestigkeit .....	32
Störstrahlung .....	32

**T**

Temperatur	
Leitungen .....	32
Umgebung (Betrieb) .....	33
Umgebung (Lagerung) .....	33
Toleranz .....	32
Netzfrequenz .....	32
Netzspannung .....	32

**U**

Umgebungstemperatur (Betrieb) .....	33
Umgebungstemperatur (Lagerung) .....	33

**V**

VDE-Schutzklasse I .....	31
Verbindungsleitungen (externe Geräte) .....	32

**Z**

Zulässige Leitungen .....	32
---------------------------	----